

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Sonntagszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr 72.

39. Jahrgang.

Donnerstag den 9. Mai 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

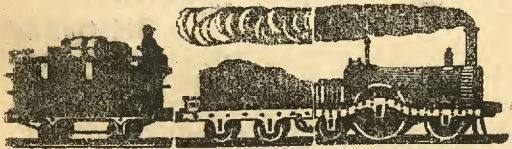
Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Die **Amtsvergleichungs-Kosten-Verzeichnisse** p. 1. Mai 1877/78 sind bis **15. ds. Mts.** an die Oberamts-pflege einzusenden oder Fehl-Anzeigen zu erstatten.
Den 7. Mai 1878.

K. Oberamt
Schüßler.

Bekanntmachung.



Da der Vorplatz vor den alten Bahnhof-Gebäuden in seiner ganzen Ausdehnung zwischen der neuen Bahnhofzufahrtstraße und der neuen Fellbacher Staatsstraße Privat-Eigenthum der Kgl. Eisenbahn-Verwaltung ist, so wird der Weg über diesen Bahnhof-Vorplatz von Fellbach her nach Waiblingen und umgekehrt, für alle Fuhrwerke, welche nicht speziell am Güterschuppen Geschäfte haben

bei Strafe verboten.

Waiblingen, Mai 1878. Schorndorf, 30. April 1878.

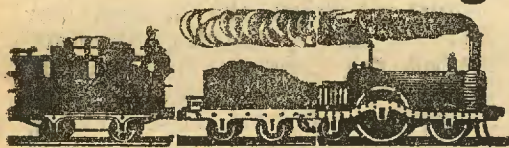
K. Oberamt.

K. E.-Betr.-Bauamt.

Schüßler.

W u n d t.

Steinbruch-Verkauf.



Die Eisenbahn-Verwaltung besitzt auf der Markung Kottweil, Oberamt Schorndorf einen Steinbruch Parc. Nro. 239. 249. 250. welcher nahe an der Straße von Winnenden nach Schorndorf gelegen, mit dieser Straße durch einen beschotterten Weg verbunden und von beiden Orten je ca. 7 Kilom. entfernt ist.

Dieser Steinbruch sammt zugehörigem Areal im Meß von

1 H. 92 Ar 80 Mtr., darunter

8 Ar 63 m. abgeräumter Felsen,

21 Ar 82 m. Acker und Waide,

32 Ar 21 m. Wegfläche

ist mit einer Hütte zum Verkaufe ausgesetzt. Kaufustige wollen unserm Sekretariat ihre Offerte verschlossen mit der Bezeichnung:

„Steinbruch bei Kottweil betreffend“

vor Freitag den 24. Mai d. J. einreichen

Stuttgart den 6. Mai 1878.

K. Eisenbahnbau-Commission
B ö h m.

Hochberg,
Gerichtsbezirk Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Wilhelm Burger, Tagelöhners in Hochberg kommt am

Wittwoch den 22. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

die vorhandene Liegenschaft nach den Bestimmungen des Executionsgesetzes auf dem dortigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, und zwar:

G e b ä u d e:

Nro. 80.

— 87 M. Wohnhaus,

1 Ar 17 M. Hofraum,

2 Ar 4 M. die Hälfte an:

Einem Stock. Wohnhaus in der vorderen Gasse.

B.-B.-N. 1377 M.

G a r t e n:

Parc.-Nro. 75.

84 M. Gemüsegarten vor dem Haus.

Anschlag zus. 514 M.

Revier Winnenden. Brennholz- Verkäufe.



Am Montag den
18. d. Mts.

aus der Winterhalbe
bei Herdmannweiler:
36 Km. Nadelholz-
Prügel und Anbruch

5520 forchene Wellen und 6 Loose unaufgebundenes gemischtes Reisig. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag unten.

Am Dienstag den **14. d. Mts.**
aus Buch, Mth. 2 und 3 (bei Rubersberg) 1 Km. eichene Scheiter, 3 Km. blo. Anbruch, 8 Km. Buchene, 8 Km. birchene und 42 Km. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 3 Loose unaufgebundenes Nadelholzreisig; ferner wiederholt aus Mth. 1

**Acker
Zellg Hochdorf.**

P.-Nro. 782.

2.
15 Ar 63 M. auf dem Altich.

Anschlag 248 M.

**Markung Poppentweiler
Acker Zellg Hochdorf.**

P.-Nro. 2110.

2.
8 Ar 31 M. Acker,
1 — 7 „ Debe,
9 Ar 38 M. auf dem Altich.

Anschlag 70 M.

Parc.-Nro. 2046.

12 Ar 89 M. auf dem Altich.

Anschlag 150 M.
982 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Waiblingen, den 27. April 1878.

K. Gerichtsnotariat
Zuff.

Privat-Anzeigen.

Gewerbebank Waiblingen.

Einladung

zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

auf Montag den 13. Mai 1878, Abends 8 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen.

Tagesordnung:

Antrag des Ausschusses auf Abänderung der Statuten.

Waiblingen den 6. Mai 1878.

Der Ausschuss:

G. Sigt jun., H. Sef.

Waiblingen.

Turrtuch

empfeht in fünf Qualitäten
Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Neuer

Pferdezahnmals

ist zu haben bei

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Kräuter-Käs

empfeht

Chr. Wieland,
vormals Ph. Fr. Weisk

Wittenfeld.

Am 1. Mai ist mir ein schwarzer



Spikerhund

mit weißen Tupfen auf der Brust gezeichnet, entlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben bei mir abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Adam Pfeiderer.

Waiblingen.

In Folge Todesfalls und Wegzugs ist noch auf Jakobi oder früher in der Rommelschauer Vorstadt eine gesunde

Wohnung,

bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, mit Speisekasten und Altane, 2 Bühnensammern, Keller und etwas Garten an eine ruhige Familie zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Mein Lager in baumwollenem

**Strick- und
Webgarn**

bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Gottlob Weisk.

Vortrag.

Da mein Vortrag in Waiblingen letzten Sonntag nicht nur zahlreich besucht, sondern auch mit großem Interesse aufgenommen, und mir die volle Anerkennung und Dankbarkeit der Theilnehmenden zu Theil wurde, so erlaube ich mir, meine Anerkennung für den Besuch und das Interesse für denselben hiemit öffentlich auszusprechen,

Donnerstag Abend von 7^{1/2} Uhr an werde ich im Saal in Enderbach einen Vortrag ebenfalls über **Weinbau, Keltern & Kellern des Weins** abhalten und lade zu recht zahlreichem Besuch bestens ein.

G. F. Bürkle, Fabrikant
Großheppach.

Waiblingen.

Ein
Dienstmädchen,

welches in den häuslichen Geschäften erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Violin- und
Gitarre-Saiten**

empfeht
C. F. Buch.

Jungholz: 1 Km. Nadelholzscheiter, 148 Km. aspene Scheiter, Prügel und Anbruch und 1240 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Buch am Königsstein.

Reichenberg den 6. Mai 1878.

K. Forstamt
Bechtner.

Neuer Geradstetten.

**Stammholz-
Verkauf.**



Montag den
13. Mai,

aus Kohlhau, Fuchsloch, Kohlrain, Kohlhalde, Königssee, Frauenhang, Abeles-

anne, Holzberg, Rotherain, Erbeschlag: 4 Eichen 6 Fm., 10 Buchen 16 Fm., 10 Birken 2 Fm., Nadelholz, Langholz, Fichten: 8 Fm. III. Cl., 54 Fm. IV. Cl., 105 Fm. V. Cl., Föhren (Pfaßholz) 37 Fm. Sägholz 3 Fm. II. Cl. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Kohlhau.

Neuer Adelberg.

**Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**



1., Mittwoch
den 14. Mai,

aus Distrikt Beckenschlag, Abthlg. Kleinewiese: 22 Birken mit 9 Fm.; 1 Erle 0,8 Fm.;

1 Aspe 1,1 Fm.; 10040 buchene, 5980 gemischte Wellen; ferner aus Bergerwand 9 Buchen mit 11,6 Fm.; 31 Birken 15 Fm.

2., Donnerstag den 15. Mai, aus Kleinewiese: Km. 17 buchene Scheiter, 245 dto. Prügel, 202 birkene, 13 erlene Scheiter und Prügel, 139 Ausschuß, ferner Scheidholz aus Beckenschlag, Asperwald, Uzenbach und Oberhau: Km. 4 eichene Scheiter, 16 erlene Prügel, 277 Ausschuß. Je Morgens 9 Uhr auf dem Beckenschlag, Straße am Altenhau, beim Oberberker Feld.

Ich widerrufe hiemit das, was ich am 22. März d. J. in Steinreinsach dem Karl Krautter, Schäfer daselbst zugefügt habe und bitte denselben um Entschuldigung.

Korb den 29. April 1878.

Waiblingen
Gottlob Künzer,
Engelwirth in Korb.

**Schrader's Weiße
Lebensessenz**

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M. allein acht von Apoth. Schrader, Feuerbach.

Ich habe von den zwei mir übersandten Fläschchen „weiße Lebens-Essenz“ je eines einem Magenleidenden gegeben, das eine so günstige Wirkung hervorgerufen, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung entweder auf gänzliche Hebung des Uebels oder wenigstens auf bedeutende Binderung gibt. Ich ersuche Sie demzufolge mir ein Ristchen mit 12 Fläschchen zu schicken.

Letztang. Grath, Detan.

In Waiblingen vorrätig bei
C. F. Buch.

Gewerbebank Waiblingen.

Eingetragene Genossenschaft.

Segründet 1865.

Rechenschafts-Bericht

über das 12. Geschäftsjahr 1877.

Einnahmen:

Cassa-Bestand am 1. Januar 1877	fl.	7958. 31.
Vorschüsse zurückempfangen	"	96623. 15.
Anlehen aufgenommen	"	71152. 70.
Zinsen eingenommen	"	8793. 53.
Verwaltungsgebühren	"	1295. 15.
Monatliche Einlagen	"	2460. 73.
Eintrittsgelder 4 A 3	"	42. —
	fl.	188325. 57.

Ausgaben:

Vorschüsse gegeben	fl.	78324. 51.
Anlehen zurückbezahlt	"	88868. 78.
Einlagen an ausgetretene Mitglieder	"	6127. 1.
Zinsen verausgabt	"	7409. 60.
Geschäfts-Ankosten	"	999. 84.
Cassa-Bestand am 31. Dezbr. 1877	"	6595. 83.
	fl.	188325. 57.

Der Ausschuß:

Seß, Vorstand, Sixt, jun. Cassier, Seim, Controleur,
Ebel, Wälde, Herzog, Märterer.

Telegramme.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Pforte fügte sich hinsichtlich der Räumung von Schumla der Forderung Rußlands, sie wird aber Barna und Batum vorläufig nicht räumen. (Presse.)

Sattaro, 6. Mai. Eine österreichische Schildwache wurde von einem Montenegriner durch einen Schuß verwundet.

London, 6. Mai. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet, Graf Schuwaloff werde im Laufe der Woche in Petersburg erwartet; seiner Reise werde große Bedeutung beigelegt, sein Aufenthalt in Petersburg werde nicht über 14 Tage dauern. — Schapksaler Northcote erklärte im Unterhause auf Befragen Hartington's: Lebhafteste Unterhandlungen waren und sind im Gange zwischen England und Rußland; eine Diskussion darüber wäre gegenwärtig dem Staatsinteresse nachtheilig. — Die Unterhandlungen betreffs der Unruhen in Thessalien seien dem Abschluß nahe, er (Northcote) hoffe auf baldige Pazifikation. — Die Entsendung der indischen Truppen sei längst beschlossen gewesen, eine vorherige Ankündigung derselben als unnötig erachtet worden. Eine Debatte darüber sei am zweckmäßigsten anlässlich der betreffenden Kreditvorlage.

Bukarest, 6. Mai. Man hört von anhaltender Beförderung frischer russischer Reservegruppen von Galatz nach Giurgewo; in letztgenannter Stadt wurden 10,000 Mann russischer Reserven dislocirt. (Pol. Korr.)

Württemberg.

Wittensfeld, 5. Mai 1878. Letzten Donnerstag Nacht gegen 12 Uhr wollten zwei Bursche im Hause des Kaufmann Uhl and einbrechen. Während sie eben im Begriff waren, das Fenster zu öffnen, rief die Bedienstete um Hilfe, worauf die Betreffenden Reißaus nahmen. — Dem von hier nach Ditzingen U. Leonberg beförderten Herrn Pfarrer Naumann brachten die Mitglieder des hiesigen Lieberkranzes Eintracht gestern Abend ein Ständchen. Der Scheidende dankte für die ihm erwiesene Ehre herzlich und ermahnte die Sänger, wie bisher, so auch fernerhin, die Kunst des Gesanges pflegen zu wollen. Unterlehrer Beutel dankte Namens des Vereins und rief dem Scheidenden Geistlichen ein herzliches Lebwohl nach.

Stuttgart, 6. Mai. Nach telegraphischen Nachrichten aus Duchy ist Seine Majestät der König am Samstag Nachmittag um 2 Uhr glücklich daselbst angekommen. — Nach einem Telegramm aus Beauvoisage (Duchy) ist Ihre Majestät die Königin gestern Nachmittag 1 Uhr im besten Wohlsein daselbst eingetroffen. Seine Majestät der König empfing Ihre Majestät am Bahnhof.

— Die Rückkehr Ihrer Königlichen Majestäten nach Stuttgart erfolgt nun endgiltig am Dienstag den 14. d. M.

— Gestern feierten Hr. Weingärtner Bücheler und seine als Leichenfrau in weiteren Kreisen bekannte Ehefrau ihre goldene Hochzeit. Beide Jubilare erfreuen sich der besten Münstigkeit.

— Einige Herrn vom Sportklub, welche kurz vor der Ziehung der Pferdmarktlotterie bei einem Glase Wein ein paar Loose zusammen „herausgeknoelt“ hatten, haben, wie wir hören, mit einem derselben ein prachtvolles schweres Pferd im Werth von 1050 fl. gewonnen.

— (Neueste 4 1/2% Württemberger.) Die Subskription hat an allen Zeichnungsstellen ein derartiges Resultat geliefert, daß der ganze Anleihebetrag von 25 Millionen Mark untergebracht ist und demgemäß die zu den Originalbedingungen an der Finanzoperation Theilhabenden einen Nettogewinn von ca. 9/16% realisiren konnten.

Stuttgart, 6. Mai. Am Samstag Nachmittag hat ein 6 Jahre alter Knabe in der Becherstraße einen andern 5 1/2 Jahre alten Knaben mit einem Taschmesser in den Rücken gestochen. Der Stich ging bis auf die Rippe.

Astronomische Beobachtung. Der Durchgang des Merkur zwischen Sonne und Erde wurde gestern Nachmittag von verschiedenen Observatorien aus beobachtet. Genau zur bestimmten Zeit, Nachmittags 3 Uhr 47 Min., sah man den Planeten vermittels guter Fernröhre in der Größe eines Stecknadelkopfes die äußerste Peripherie der Sonnenscheibe überschreiten; jede Stunde war er ca. einen Zoll vorgeschritten, und Nachts 11 Uhr, für uns unsichtbar, war sein Durchgang vollendet. — Der nächste Durchgang wird am 8. Nov. 1881 stattfinden.

Gannstatt, 6. Mai. Heute Abend 5 Uhr wurde schon wieder der Leichnam eines Mannes in der Nähe des hiesigen städtischen Waschhauses von der starken Strömung des hochgehenden Neckarflusses ausgeworfen. Der Kleidung nach scheint der Aufgefundene dem Arbeiterstande angehört zu haben. Die Gesichtszüge waren nicht mehr zu erkennen, denn der Zustand ist so, daß man annehmen darf, der Verunglückte habe schon mehrere Wochen im Wasser gelegen.

Untertürkheim, 6. Mai. Heute Vormittag erhängte sich ein hiesiger Weingärtner in seinem eigenen Hause auf der Bühne. Er war seit einiger Zeit tiefsinnig, ging aber noch gestern mit seinem Kinde, das konfirmirt wurde, zum Nachtmahl. Er ist 41 Jahre alt und Vater von 6 Kindern gewesen. Kürzlich meldete er sich um den Dienst des Gemeinde-Farrenwärters, erhielt aber nur die Hälfte der Stimmen des Gemeinderaths, so daß der Schultheiß den Stichtenscheid zu seinen Gunsten geben mußte. Dies scheint ihn aber gewurmt zu haben, und seither war er nicht mehr heiter.

Aus dem Oberamt Mönningen, 5. Mai. Gestern Abend zog durch das Lauterthal ein Gewitter von seltener Heftigkeit, dem ein Wolkenbruch, untermischt mit massenhaftem Hagel, folgte. Die Lauter, deren Wasser durch die häufigen Gewitterregen der letzten Tage ohnehin beträchtlich angeschwollen waren, trat stellenweise aus und schwemmte Steine und Kies über die Wiesen. Das Gewitter hat besonders den Reps und die Obstbäume stark mitgenommen. Wegen der nassen Witterung der letzten Wochen konnte das Saatgeschäft nicht vollendet werden und der Landmann harret sehnsüchtig auf trockene Witterung.

Niedlingen, 5. Mai. Wir haben fortwährend schwere Gewitter. Am 25. v. M. schlug der Blitz in Ertingen und Kanzach in ein Gebäude, jedoch ohne zu zünden oder erheblichen Schaden anzurichten. Am 1. d. M. traf der Blitz ein Haus in Adrazhofen, zerstörte einen Theil des Daches und tödtete die einzige Kuh des Besitzers; auch hier blieb es beim fogen. kalten Streich. — Am 3. d. M. suchten drei Knaben, welche während eines Gewitters von der Schule in Oggelshausen nach vereinzelt Wohnsitzen ihrer Eltern heimkehrten, Schutz unter einem Baum. Hier wurde einer der Knaben vom Blitze getödtet und ein zweiter leicht beschädigt; der dritte blieb unverfehrt. — Maiskäfer sind heuer bei uns eine Seltenheit, desto häufiger die Engerlinge, welche sich vielfach durch Beschädigung der Samen bemerklich machen.

Von der Feßach, 3. Mai. (Leichenfund.) Eine große und peinliche Aufregung herrscht, wie man dem „Oberschw. Anz.“ schreibt, gegenwärtig in der Gemeinde Beuren. Nachdem vor kurzer Zeit auf dem dortigen Gottesacker der Leichnam eines Kindes, in Lumpen gewickelt, aufgefunden wurde, entdeckte man unter einem

frischen Grabhügel abermals einen Kindsleichen, der Spuren einer verheerenden Hand an sich tragen soll. Ueber diesen Doppelfund traurigster Art ruht noch tiefes Geheimniß. Indes ist Hoffnung vorhanden, daß bald Licht in dieses Dunkel kommt.

Aleinwinwenden, N. Waldsee, 6. Mai. Heute früh brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Johann Baptist Lämmle Feuer aus, welches sich so rasch verbreitete, daß binnen wenigen Stunden das große stattliche Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt war. Von den Mobilien konnte nur Weniges gerettet werden; von dem Rindvieh sind 3 Stück und mehrere Schweine verbrannt. Das Haus war mit Stroh gedeckt, weshalb der Verlauf des Brandes ein so rascher war. Zum Glück herrschte Windstille, sonst wären die in der Nähe stehenden, ebenfalls mit Stroh gedeckten Gebäude unrettbar verloren gewesen. Ueber die Ursache der Entstehung verlautet noch nichts.

Oesterreich.

— Die „N. Fr. Pr.“ tritt heute kräftig für den Gedanken ein, daß Oesterreich und England zu gemeinsamem Handeln zusammenstehen, falls Rußland nicht einwilligt, den ganzen Vertrag von San Stefano dem europäischen Kongresse zur Revision vorzulegen. Sobald Rußland wahrnehmen würde, daß Oesterreich entschlossen sei, mit England einzutreten für das europäische Recht, müßte es nachgeben. Denn die Lage der Russen auf der Balkan-Halbinsel sei eine in hohem Grade kritische, und nur die Hoffnung, daß Oesterreich unter allen Umständen neutral bleibe, gebe den Russen den Muth, es mit England aufzunehmen.

England.

London, 6. Mai. „Daily News“ meldet aus Alexandrien 5. Mai: Admiral Hornby wird mit den Schiffen „Minotaur“, „Defence“, „Blackprince“, „Pallas“ am Dienstag in Port Said (Endpunkt des Suezkanals) erwartet. Man sagt, daß Anstalten getroffen werden, um die indischen Truppen, die von Suez kommen, in Port Said zu landen. (Von dort würden sie dann im Fall des Bedürfnisses nach dem Ort ihrer Bestimmung weiter befördert werden.)

Bombay, 5. Mai. Die „Times of India“ meldet: Die indische Expedition wird nach Suez segeln.

Belgien.

Brüssel, 4. Mai, Abends. Der „Nord“ bezeichnet die Nachricht, daß 5000 Irländer in Amerika von Rußland zum Zwecke der Invasion von Neuschottland und Neubraunschweig angeworben worden seien, als unbegründet.

Türkei.

Konstantinopel, 5. Mai. Saduk Pascha erklärte, die Türkei werde die Neutralität aufrechterhalten und dafür sorgen, daß ihr Gebiet respektirt werde. Auf die Anfrage Valer's, welche Vorkehrungen zu treffen seien für den Fall, daß die Russen auf Konstantinopel marschiren, erwiderte Mehemed Ali, er werde den Vormarsch zu hindern wissen. — Die russische Artillerie vor Konstantinopel ist verstärkt. (Reuter.)

— Die Räumung von San Stefano durch die Russen ist noch keineswegs beschlossen; ein Theil derselben besetzte wohl aus sanitären Gründen die Anhöhen der Umgebung, aber der größte Theil bleibt in San Stefano. Die Verhandlungen wegen des Rückzuges der russischen Truppen und der britischen Flotte dauern fort. Die Nachricht, daß Tolleben mit Hornby verhandle, ist unrichtig. — In Batum wächst die Agitation gegen die russische Okkupation. — Der mohamedanische Aufstand in Thracien ist im Abnehmen.

— Am 2. fand eine lange Konferenz zwischen Savjet Pascha und General Tolleben in Betreff der von den Russen energisch geforderten Räumung von Schumla, Varna und Batum statt. Es hängt damit der russische Gegenvorschlag, einen großen Theil der russischen Truppen in die besetzten Linien von Eschatalbja zurückzuziehen, zusammen. Von russischer Seite werden die Einwendungen der Pforte gegen die Räumung der erwähnten Festungen als Versuch des Vertragsbruchs erklärt und zurückgewiesen. — Die gemischte Pacifikationskommission für Thracien ist bereits in Philippopel zusammengetreten. (Pol. Corr.)

— Die von der Wiener „Presse“ gemeldete Weigerung der Türkei, die besetzten Seehäfen Varna und Batum zu räumen, wäre eine Thatfache von bemerkenswerther Bedeutung. Diese Weigerung würde besagen, daß die Türkei den Frieden von San Stefano selbst noch nicht für bindend erklärt, sondern sich von nun an auf die Hilfe Englands verläßt.

Athen, 4. Mai. Das Zustandekommen eines Uebereinkommens zwischen den thessalischen Insurgenten und den britischen Konsuln bestätigt sich. Die englischen Pacifikationsversuche auf Creta sind bis jetzt erfolglos gewesen, indem 12,000 wohlbewaffnete kretensische Insurgenten das ganze Gebiet zwischen Lassithi und Spolia innehaben. Von einer Versöhnung mit der Pforte

wollen sie nichts wissen, sie streben einzig die Vereinigung mit Griechenland an. (Pol. Corr.)

Bukarest, 5. Mai. Rußland soll der rumänischen Regierung den Entwurf einer neuen Militärkonvention unterbreitet haben. Der Entwurf würde Rußland das Recht vorbehalten, zwei Lager (bei Plojesti und Jotshani) zu errichten, dagegen Rußland verpflichtet, alle zur Armee gehörigen Anstalten von der Hauptstadt fern zu halten und selbst das Oberkommando der russischen Truppen in eine Stadt der Provinz zu verlegen. Bisher verweigert die rumänische Regierung noch den Abschluß einer solchen Konvention.

Verschiedenes.

Die Elektrifizirungsmaschine in der Strafanstalt. „Es ist eine schmerzliche Aufgabe, einen Mann in solcher Lage verurtheilen zu müssen!“ — so rief am letzten Charntittwoch der vor-sitzende Richter der vierteljährlichen Assisen zu Devizes (England) theilnehmend aus. Der Arme, an den diese Worte gerichtet waren, lag, unfähig sich zu rühren, auf einer Tragbahre vor dem Gerichtssaal. Mit schwacher Stimme bekannte er sich schuldig und verzichtete auf die Verhandlung. „Das Leiden, das Sie auf's Lager streckt, ist eine größere Strafe als jede, die ich Ihnen geben könnte,“ fuhr der Vorsitzende fort und setzte das mildeste Strafmaß an, welches nach dem Gesetz möglich war. Das Publikum war durch die Milde des Richters nicht einmal zufriedengestellt; man hatte mit Sicherheit die völlige Freisprechung erwartet. Der Beschuldigte war ein Pferddieb von Ludington, der am ersten Morgen nach seiner Verhaftung im Oktober letzten Jahrs vom Gefängnißwärter hilflos, auf dem Boden der Zelle liegend, gefunden worden war. Er wollte seiner Angabe nach, zum Fenster hinaufsteigen, um einen Blick auf die Straße zu werfen, fiel zurück, schlug mit dem Rücken auf die scharfe Kante seiner Bettstelle und mußte sich hierbei das Rückgrat beschädigt haben. Der Gerichtsarzt bestätigte dies nach eingehendster Untersuchung. An dem Aufkommen des Gefangenen wurde gezweifelt; neun Wochen wurde er im Untersuchungsgefängniß sorgfältig gepflegt, hatte seinen eigenen Wärter, bekam die kräftigste Nahrung, Hühnersuppe, Brod u. s. w.; endlich war er soweit hergestellt, daß sein Transport nach Devizes möglich schien. Ein wohlwollender Kaufmann ließ seinen alimodischen Familienwagen — den einzigen am Platz, der groß genug war, ein Bett aufzunehmen — und mit Anwendung der äußersten Sorgfalt wurde der Patient nach dem Gerichtssaal überführt und nach einigen Tagen auf einer Tragbahre zur Verhandlung in den Gerichtssaal getragen. Die Sachverständigen stimmten darin überein, daß das Rückgrat des armen Burschen bedenklich beschädigt sei. Manches Auge wurde naß, als der Verurtheilte bleich und regungslos auf seiner Tragbahre hinauszgetragen wurde. Monate vergingen, die Strafe war längst angetreten, freilich im Spital der Strafanstalt; der Gefangene lag einen Tag wie den andern auf dem Rücken, ohne sich zu rühren und brauchte zwei Mann zu seiner Pflege. Da führte ein Zufall den Direktor des Grafschaftsgefängnisses von Gloucester nach Devizes. Gefängnißbeamte besuchen sich nicht, ohne einen Gang durch die Anstalt zu machen, und so besuchte auch der Gast des Direktors von Devizes den dortigen Spital. Jetzt hatte die Stunde der Heilung für unsern schmergeprüften Gefangenen geschlagen, aber auf eine höchst unerwartete und seltsame Weise. „Halloh, alter Bursche, seht's wieder im Rückgrat!“ begrüßte ihn zu seinem Schrecken der fremde Besuch. Der Pferddieb hatte das Rückgrat-Mandover vor langen Jahren in Gloucester schon einmal aufgeführt. Andern Tags erschien der Hausarzt mit einer starken galvanischen Batterie, deren Schlägen der Patient ausgesetzt wurde. Das erste Experiment blieb wirkungslos. Der Kranke war und blieb gelähmt. Nun wurde die Batterie stärker geladen, und das Resultat war, daß der Gelähmte aus dem Bett sprang und fluchend auf seine Füße stand. Zwei Minuten nachher verließ er geheilt das Spital, um in die gewöhnliche Gefangenenkleidung eingekleidet zu werden!

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 2. Mai 1878.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster	Preis.		
Dinkel per Ctr.	8 35	8 27	8 10	8 40	8 —	
Haber per Ctr.	7 —	6 91	6 70	7 —	6 60	

Frankfurter Goldkurs

vom 6. Mai 1878.

	ℳ	ℒ
20-Franken-Stücke	16 22	— 26
do. in 1/2	16 22	— 26
Englische Sovereigns	20 32	— 37
Russische Imperiales	16 66	— 71
Holländische fl. 10-Stücke	16 65	